

**Freiwillige Feuerwehr
St. Leonhard b. Fr.**

Jahresbericht 2004



FEUERWEHR - NOTRUF 122

Retten - Bergen - Löschen - Schützen

Geschätzte Feuerwehrkameraden, liebe Gemeindebevölkerung, werter Leser!

Gerne geben wir über das abgelaufene Jahr 2004 einen Einblick und eine Zusammenfassung über das Geschehen in unserer Wehr.

In einer Zeit der Reizüberflutung und des scheinbaren Überangebotes der Freizeitgestaltungsmöglichkeiten ist es nicht einfach, Menschen für das Ehrenamt in der Feuerwehr zu begeistern oder zu gewinnen.

Umso erfreulicher ist es, dass diese gesellschaftlich enorm wichtige Einrichtung „Feuerwehr“ auch im abgelaufenen Jahr mit Aktivitäten, Einsätzen und Hilfeleistungen erfolgreich bewerkstelligt werden konnte.

Nach dem Katastrophenhochwasser 2002 und der großen Dürre im Jahr 2003 blieben wir im abgelaufenen Jahr von Wetterkapriolen und größeren Unglücken verschont.

Es blieb daher 2004 mehr Zeit sich der Aus- und Weiterbildung, aber auch der Weiterentwicklung der internen Aufgabenverteilung und Organisationsstruktur zu widmen.

Das wohl wichtigste Ergebnis daraus war die Installation einer eigenen Jugendgruppe, die von zwei Jugendbetreuern geführt wird. Eine ganz besondere Novation in unserer Feuerwehr ist, dass erstmals auch Mädchen dieser Jugendgruppe angehören. Feuerwehrwesen in St.Leonhard ist damit zukünftig erfreulicherweise nicht mehr nur Männersache.

Ein ganz besonderer Dank ist unseren Kameraden **Raphael Rieder** und **Christoph Wurm** auszusprechen, die sich dieser Aufgabe mit besonderem Engagement widmen.

Das zunehmende Alter unseres TLF 2000 Trupp (24 Jahre) macht es notwendig, sich Gedanken über ein Nachfolgefahrzeug zu machen. Dies haben Kameraden auch sehr ausführlich getan und wertvolle Erkenntnisse aus den Besichtigungen von neuen Tanklöschfahrzeugen zusammengetragen.

Die Nachbesetzung des Gruppenkommandanten der Techn. Gruppe nach dem Wechsel von Kamerad Johann Weinberger jun. in das Amt des Kassiers ist uns leider auch 2004 nicht gelungen. Es wurden jedoch vielversprechende Gespräche dazu geführt.

Die Einsatzfähigkeit, in den ersten Monaten des Jahres noch von der Wasserversorgung geprägt, erforderte vor allem unser techn. Gerät bei Bergungen von Fahrzeugen aus mißlichen Lagen. Vor größeren Bränden blieben wir, GOTT SEI DANK, verschont.

Wir bedanken uns besonders bei unseren Kollegen des Kommandos, den Gruppenkommandanten und Fahrzeugbeauftragten für die hervorragende Zusammenarbeit und die geleistete Arbeit. Die vorbildliche Ausarbeitung und Durchführung des Ausbildungsplanes 2004 verdient eine ganz besondere Anerkennung, die unserem Zugskommandanten **BI Michael Mayrhofer** gebührt.

Eine aufrichtige Gratulation möchten wir unserem jungen LuN-Kommandanten **BI Peter Hackl** aussprechen, der das erste volle Vereinsjahr mit großer Umsicht und viel persönlichem Einsatz mitgestaltet hat.

Ein herzliches Danke richten wir an die Gemeinde St.Leonhard. **Bgmst. Josef Langthaler** und der Gemeindevorstand haben für die Bedürfnisse der Feuerwehr großes Verständnis und unterstützen uns großartig.

Schließlich darf ich noch unserem Kommandanten **HBI Josef Wahlmüller**, der sich im August 2004 einer besonders schweren Operation unterziehen mußte, alles, alles Gute für den Weg seiner Genesung wünschen. Ich hoffe, dass er bald wieder unsere Reihen befehligt.

Für das Jahr 2005 wünschen wir uns wieder eine intensive Aus- und Weiterbildung unserer Kameraden, wobei auf folgenden Schwerpunkten unser Augenmerk liegt:

- **Entwicklung der Jugendgruppe**
- **Grundausbildung (Truppmann)**

Für das Feuerwehrjahr 2005 wünschen wir euch Gesundheit und Erfolg aber auch Spaß und Freude an der Arbeit in unserer Feuerwehr.

HBI Josef Wahlmüller
Kommandant

OBI Willi Kiesenhofer
Kommandantstellvertreter

Bericht des Schriftführers:

Liebe Feuerwehrkameraden! Geschätzte Gemeindevertreter!

Neben der umfangreichen Einsatzfähigkeit, Schulungs- und Ausbildungsarbeit in der Feuerwehr, ist auch die Verwaltungsarbeit ein großer Aufgabenbereich.

In **5 Kommandositzungen und Besprechungen** wurden zahlreiche wichtige und notwendige Festlegungen getroffen.

Zum Beispiel hat sich die Feuerwehr zum Ziel gesetzt jeden 2. Donnerstag im 2 Monats-Rhythmus eine Kommandositzung abzuhalten. Die personellen Nachbesetzungen sind gelungen und die Arbeit wird mit vollem Einsatz und Umsicht ausgeführt.

-Herzlichen Dank dafür !

Die Verwaltungsorgane in der Feuerwehr haben für administrative Tätigkeiten (Sitzungen, Schriftführertätigkeiten, Kassenführung, Besprechungen, Behördengänge, Archivierungsarbeiten etc.) ca. **490 Stunden** aufgewendet.

In die Jugendarbeit wurden ca. **500 Stunden** investiert.

Die Jugendbetreuer haben großartige Arbeit geleistet.

In unserer Feuerwehr sind mit Stand Ende Nov. 2004

44 Aktive + 116 Reservisten + 10 Jugend = Summe 170 Gesamtmitglieder

Stand: 31.11.2004

Die Aufgaben der Feuerwehren sind sehr umfangreich geworden und verlangen immer mehr Ausbildung, Fortbildung und Einsatz.

Wenn man bedenkt, dass es alle 2 Minuten in Österreich einen Feuerwehreinsatz gibt, ist es auch wichtig, diese Leistungen der Öffentlichkeit bekanntzumachen:

Ich darf hier einige Eckdaten von unserem

Präsidenten des ÖBFV.Hr. Ing. Manfred Seidl nennen:

- **Über 325.000 Feuerwehrmitglieder stehen flächendeckend in 4880 Feuerwehren österreichweit rund um die Uhr für den Dienst am Nächsten bereit.**

- **Jede/-r 25. Österreicher/in ist Mitglied einer Feuerwehr; damit das weiter so bleibt, ist es auch unsere Aufgabe, für den Nachwuchs zu werben und sich um den Nachwuchs zu kümmern.**

- **Jährlich leisten die Feuerwehren ca. 40.000 Brandeinsätze und ca. 180.000 technische - Hilfeleistungen; demnach rückt alle 2 Minuten eine Feuerwehr aus; nahezu 4000 Personen werden jährlich aus lebensbedrohenden Situationen gerettet.**

Berichte über Einsätze und Tätigkeiten unserer Feuerwehr werden auf den nächsten Seiten präsentiert.

Die Feuerwehr ist die größte und erfolgreichste Bürgerinitiative unseres Staates.

Alle Feuerwehrkameraden sind aufgerufen, unser Licht nicht unter den Scheffel zustellen, sondern den Leitsatz zu beherzigen:

„TU GUTES, REDE DARÜBER“;

EINSÄTZE

Anzahl	Art des Einsatzes	Mann	Stunden
1	Brandeinsätze	2	4

	(Glim-Brand)		
5	Technische Einsätze (Tierbergung bzw. Rettung)	11	14
10	Technische Hilfeleistungen (Freimachen von Verkehrswegen, Ölspur,...)	36	71
4	Einsatzbereitschaft bei Jänner-Rallye	27	155
3	Lotsendienste	28	98,5
21	Wasserversorgungen (Wassertransport)	25	55,5
33	Reparatur und Instandhaltung	62	215,5
77	Einsätze	GESAMT	191
			613,5

AW Walter Hackl

Schriftführer



Bericht des Kassiers





FINANZEN

Ausgaben 2004:		
Schulungsaufwand, Ausbildung, Fotos, EDV, Porto, Telefon		1.676 €
Dienstbekleidung, Werkzeug, Instandsetzungen		1.917 €
Reparaturen an Fahrzeugen und Einrichtungen		615 €
Vollversammlung, Florianiausrückung, Christi Himmelfahrt, Fronleichnam, Verpflegung bei Einsätzen		1.485 €
Jungfeuerwehr, Auszeichnungen, Ehrungen		884 €
Zahlungen an die Gemeinde (Wassertransport)		558 €
Reinigung, Spesen, Näharbeiten, Abzeichen, Pokale, Anmeldungen zu Bewerbungen		653 €
Sonstiges		112 €
Summe der Ausgaben 2004:		7.900 €

Einnahmen 2004:		
Restzahlung Gemeindeanteil für KDO neu		10.000 €
Bergfest, Feuerwehrball, Vermietungserlöse		9.546 €
Spenden: Fahnenmutter, ect.		266 €
Gebührenpflichtige Einsätze		1.144 €
Sonstiges: Wassertransport, ect.		1.365 €
Uniformanteile		504 €
Zinsen		1.199 €
Summe der Einnahmen 2004:		24.023 €

Kassastand am 31.12.2004:	54.413,92 €
---------------------------	-------------

Allen Kameraden, die mich bei der Arbeit unterstützten und den Subkassieren möchte ich für die geleistete Arbeit herzlich danken.

AW Johann Weinberger
Kassier

Bericht des Gerätewartes

Unser neues KDO-F, das nun bald seit einem Jahr im Dienste unserer Wehr steht, hat sich bereits bestens bewährt. Es hat auch schon wieder einen Kilometerstand von ca. 5.600 km aufzuweisen, aber nicht weil mit dem neuen Auto jeder fahren will, sondern weil wir uns jetzt auch wieder längere Wegstrecken zutrauen. So wurden auch schon einige Fahrten nach

Linz, Graz, zu zahlreichen Bewerbungen, Besprechungen, Besuchen und Besichtigungen durchgeführt, die das alte Fahrzeug vielleicht nicht mehr bis nach Hause geschafft hätte.

Ohne die Mitnahme von genügend Motoröl und anderen Ersatzteilen wären solche Fahrten zu einem Lotteriespiel geworden. Daraus konnte immer wieder geschlossen werden, dass eine größere Reparatur in nächster Zeit ansteht.

Durch die sehr gute und genaue Planung und spätere Umsetzung in die Tat all dieser Punkte einiger Kameraden konnte dieses Fahrzeug bestmöglichst ausgerüstet werden. So hätten wir es auch gerne beim nächsten Fahrzeug!!

Die Vorbereitungen für den Ankauf des neuen TLF-A sind bereits angelaufen. Da wir uns entschieden haben nicht nur bei der Fa. Rosenbauer anzufragen, haben wir bereits 3 verschiedene Fahrzeuge besichtigt. Das TLF-Fahrzeug der Fa. MARTE bei der FF Rechberg, ein Fahrzeug der Fa. LOHR in Graz und eines bei der Fa. Rosenbauer. Alle drei Fahrzeuge wurden sehr genau erklärt und vorgeführt, jedoch ist noch keine endgültige Entscheidung gefallen!!

Bei unserem LFB-A werden wieder neue Reifen fällig, hier haben wir uns überlegt auf Zwillingbereifung umzustellen. Das heißt dann natürlich, dass auch die Felgen nicht passen werden. Jedoch aufgerechnet auf die Lebensdauer des Fahrzeuges müssten bei 2 Garnituren der Reifen die Felgen bereits eingespart werden, da durch diese bei Straßenfahrten und im Winter bessere Bedienungen geschaffen würden und man im Gelände ohnehin nur auf festen Wegen fahren kann.

Mit den zuständigen Herren haben wir bereits vor längerer Zeit Kontakt aufgenommen.

Für die Leonharder Schüler wurde im August ein Spielefest mit gemütlichem Nachmittag am Berg abgehalten (genauere Informationen siehe unter Punkt Öffentlichkeitsarbeit).

Da diese erstmalige Veranstaltung bei den Kindern sehr gut angekommen ist, haben wir einige Neueintritte zu verbuchen, was uns sehr freut. Aber nicht nur deswegen haben wir uns entschlossen in Zukunft eine Jugendgruppe in St. Leonhard zu führen (genauere Informationen siehe unter Punkt Jugendarbeit).

Wir möchten auf keinen Fall auf die Zusammenarbeit mit der FF Langfirling verzichten, sondern so gut es möglich ist eine Arbeitsteilung anzustreben.

Etwas gemütlicher war im letzten Jahr der Besuch bei der Berufsfeuerwehr in Linz wozu Kamerad Feilmayr einlud.

Ein besonderes Ereignis führte uns im April nach Dirnberg, wo Kamerad Georg Aistleitner zum Polterabend lud. Zahlreiche Freunde freuten sich mit ihm und feierten bis in die Morgenstunden. Nachdem er unser Feuerwehrspiel gelöst hatte, konnten wir in beruhigt heiraten lassen!

AW Martin Wahlmüller
Gerätewart

Bericht des Zugskommandanten:

Menschenrettung stand und steht im Vordergrund!

Im Übungsjahr 2004 galt das Hauptaugenmerk unserer Übungen der Menschenrettung.

Schon zu Beginn des Jahres beschäftigten wir uns mit der Erprobung der verschiedensten Rettungstechniken.

Bei einem Silounfall versuchten wir unter Zuhilfenahme von schwerem Atemschutz einen Menschen möglichst schonend durch die Dachluke zu retten. Aber auch im steilen Gelände versuchten wir sichere Bergungstechniken zu entwickeln, beziehungsweise bekannte zu verbessern.

Unter diesen Voraussetzungen waren wir bestens vorbereitet um bei der Frühjahrsübung, die im Pfarrheim stattfand, eine Gruppe von Kindern zu retten. Diese waren im ersten Stock durch Rauch im Stiegenhaus eingeschlossen und mussten über die Leiter ins Freie gebracht werden. Auch galt es eine Schlauchleitung vom Marktplatz herzustellen, um den Brand unter Kontrolle zu bringen.

Im selben Monat hatten wir die Gelegenheit in Freistadt im Brandübungscontainer zu trainieren. 6 Mann unserer Wehr mussten, aufgeteilt auf zwei Trupps, verschiedene Brandsimulationen löschen. Die große Hitze im Container sowie die psychische Belastung, simuliert durch Brandlärm und Sirenen, kamen erschwerend hinzu. Nicht nur die Notwendigkeit von mehreren Atemschutzübungen im Jahr, sondern auch der Mangel an ATS-Trägern, wurden dabei verdeutlicht.

Bei unserer jährlichen Erste Hilfe Auffrischung, die unser Feuerwehrarzt Dr. Reichinger hervorragend durchführte, wurden wir auf die richtigen Handgriffe bei der Bergung von verletzten Personen aus einem Fahrzeug geschult. Ein theoretischer Vortrag über die Anatomie des Körpers rundete diese Übung ab.

Wenn ich auf das Jahr 2004 zurückblicke sehe ich eine Gruppe von motivierten und gut ausgebildeten Kameraden, die leider immer weniger werden. Darum hoffe ich, euch mit dem neuen Übungsplan zu begeistern. Den Schwerpunkt werden wir auf das Bedienen unserer motorbetriebenen Geräte legen.

Ich danke Euch für die Zeit, die ihr in unsere Ausbildung investiert habt!

Übungen/Schulung/Ausbildung:

Anzahl	Art der Übung bzw. Ausbildung	Mann	Stunden
12	Monatsübungen (inkl. Früh.+Herbstübung)	181	463,5
7	Schulung	20	71
2	Zusätzliche Übungen	16	84

2	Übungsvorbereitung	8	41
5	Öffentlichkeitsarbeit (Projekttag der Schüler, Feuerlöscher,...)	18	58
28	Übungen / Ausbildungen	Gesamt	243
			717,5

Weiterbildungsmöglichkeiten in der Landesfeuerweherschule:

Einige der wichtigsten Lehrgänge für unsere Wehr:

Maschinenlehrgang
 Atemschutzlehrgang
 Funklehrgang/Lotsenlehrgang
 TLF-Besetzungen
 Technischer Lehrgang 1+2
 Gruppenkommandantenlehrgang

.... darüber hinaus werden noch weitere
 Lehrgänge angeboten.

Für nähere Auskünfte steht ihnen
 Zugskommandant Mayrhofer Michael
 unter Tel. 20536 zur Verfügung

LEHRGANGSLISTE im Jahr 2004

Aistleitner Georg	Technischer Lehrgang 1	3. Tage
Hackl Peter	Technischer Lehrgang 2	2. Tage
Schaumberger Sigi	Archivar	2. Tage
Schaumberger Hubert	hat mehrere Kurse zur Ausbildung von Ausbildnern absolviert.	

**insgesamt wurden 7 Tage oder
 7 Urlaubstage
 für EXTERNE WEITERBILDUNG aufgewendet:**

BI Michael Mayrhofer
 Zugskommandant



Bericht über die Öffentlichkeitsarbeit:

Spaß bei der Feuerwehr

Rechtzeitig vor Ferienende wurden **zum ersten Mal** alle schulpflichtigen Kinder zu einem gemütlichen Beisammensein am Hausberg der Leonharder eingeladen. Dieses Treffen organisierte Feuerwehrkamerad HBM Wahlmüller Erich. Dieser Einladung **folgten 30 Kinder**. Jedes Kind erhielt einen eigenen Spielepaß für diesen Tag. Alle haben bei den

Thema: Kindernachmittag

praktischen Übungen wie Alarmierung, Atemschutz und beim Löschen eines Brandes in einer Löschtasse teilgenommen.

Natürlich standen Spiel, Spaß und kleine Wettbewerbe auf dem Programm. Wie zum Beispiel: Zielspritzen mit der Kübelspritze, Quizfragen, Geschicklichkeitsspiele ...

Die Stunden vergingen wie im Flug. Die Kinder waren mit Begeisterung dabei. Jedes siegreiche Kind erhielt für die erbrachte Leistung einen Sachpreis.

Krönender Abschluß war die lustige Grillparty, die Kinder durften sich den Grillstock selbst anfertigen und ihre eigene Grillwurst selber grillen. Das notwendige Lagerfeuer wurde unter der Aufsicht der Feuerwehr errichtet und überwacht. Als Überraschung, nach der gemütlichen Jause, stellte sich Bgm. Josef Langthaler mit einem großen Eis ein.

Alle Kinder und auch deren Eltern waren sich einig, nächstes Jahr soll wieder dieser Erlebnis-Nachmittag veranstaltet werden. Kinder sowie Eltern bedankten sich herzlich bei der Feuerwehr für diesen schönen Tag.

Ich bedanke mich bei allen die tatkräftig und mit Sachspenden bei dieser großartigen Veranstaltung mitgeholfen haben

HBM Erich Wahlmüller

Gruppenkommandant



Bericht über die Jugendarbeit:

Die Erprobung der Jungfeuerwehrmänner fand am 23. März 2004 statt: Mit Erfolg konnten alle 19 angetretenen Jugendlichen die Erprobung abschließen.

Der Wissenstest wurde am 3. April 2004 in Gutau durchgeführt:

BRONZE	SILBER	GOLD
---------------	---------------	-------------

Dauerböck Mario	Diesenreiter Michael	Stollnberger David
Grünberger Thomas	Strauß Dominik	Ferdin Christian
Stölnberger Markus	Voit Johannes	Kern Leo
Pum Benedikt		
Wallmüller Armin		

Bewebe fanden in St. Oswald, Bad Zell, Sandl, Ruben und der Landesbewerb in Schärding statt.

Bei jeder Bewerbungsteilnahme konnte ein Spitzenplatz unter den besten 10 erreicht werden.

Das Jugend-Feuerwehrleistungsabzeichen erhielten:

In Bronze:

Hennerbichler Philipp
Wallmüller Armin

In Gold:

Diesenreiter Michael
Grünberger Thomas
Stölnberger Markus
Strauß Dominik

Für die Ausbildung (206 Std.), Übungen und Bewerbe (532 Std.) wurden in Summe 738 Stunden geleistet.

Der Feuerwehr sind beigetreten:

Hackl Peter, Punz Natalie, Wahlmüller Florian



OFM Raphael Rieder

Jugendbetreuer

Bericht des Lotsen- und Nachrichtenkommandanten:

WAS : Warn und Alarmierungs System

Im Jahre 2002 wurde der Beschluss von der Landesregierung und dem Landesfeuerwehrkommando gefasst, eine neue Sirenensteuerung anzuschaffen, da unsere Steuerung schon sehr veraltet war und auch keine Ersatzteile mehr zu beschaffen waren. Ende 2003 wurde unter technischer Leitung unseres Amtswalters Weinberger Johann mit einigen Kameraden alle notwendigen Vorbereitungen getroffen. Ca. 1 Jahr später wurde letztendlich das Endgerät durch eine Fachfirma montiert. Natürlich bringt das neue Alarmierungssystem auch Vorteile für unsere Wehr:

Schriftliche Aufzeichnungen über Einsätze, Status der Anlage wird ständig von der LWZ auf seine Funktion überprüft, Haustechnik: Automatisches Einschalten vom Licht, Absaugung und Öffnen der Tore.

Das neue Warn- und Alarmierungssystem wurde installiert und funktioniert. Sämtliche Feuerwehren mussten auf dieses System umstellen. Es war wieder einmal teurer als angekündigt, aber da hat uns auch niemand gefragt.

EDV und Elektronik ist einfach teuer.

Weiters wurde uns die Arbeit erleichtert, durch ein Faxgerät und einen Kopierer, die **kostenlos** von Kameraden besorgt wurden.

Auch im Jahre 2004 war unsere L&N-Gruppe wieder mit ca. **280** Std. im Einsatz.

Auch bei Bewerbungen erzielten wir wieder sehr gute Ergebnisse

Lotsen und Nachrichtenbewerb in Schönau:

Teilnehmer waren: Hackl Peter Becherer Andreas Tohati Alexander
 Reidinger Roman Wahlmüller Erich

FULA-Silber: Hackl Peter

Lotsendienste: 2x Bergfeste, Fronleichnam, Räumungsübung, Leonhardritt, Jännerrallye

Auch im vergangenen Jahr konnte man durch die Anzahl der geleisteten Stunden wieder sehen, wie wichtig eine gut ausgebildete L&N-Gruppe ist.

Hiermit allen ein Dankeschön die mich bei dieser Funktion als Lotsen- und Nachrichtenkommandant tatkräftig unterstützen.

BI Peter Hackl

Lotsen- und Nachrichtenkommandant

Zusammenstellung aller Berichte: Wahlmüller Erich
 alle Angaben ohne Gewähr



So wie in den Vorjahren, finden im folgendem Jahr die monatlichen Übungen

an jedem 1. Freitag im Monat

statt.

Treffpunkt und pünktlicher Beginn ist jeweils um **19.00 Uhr im Feuerwehrhaus** St. Leonhard.

Die vom Abschnitt 3 durchgeführte Funkprobe wurde auf 18 Uhr 45 vorverlegt.

Termin- und Themenübersicht

- 4. März **Atenschutzübung:**
- 1. April **Aufgaben der Gruppenkommandanten:**
- 6. Mai **Einsatzübung (Frühjahrsübung):**
- 3 Juni **Tech. Einsatzübung**
- 1. Juli **Maschinistenschulung:**
- 5. August. **Kameradschaftspflege:**
- 2. Sept. **technische Einsatzübung**
- 7. Okt. **Einsatzübung (Herbstübung):**
- 4. Nov. **Wartungs- und Servicearbeiten bei Geräten und Fahrzeuge:**
- 2. Dez. **Erste Hilfe:** (praktische Übungen)
- 7 Jänner 2006 **Jännerrally** Einsatzbereitschaft für die Feuerwehr Stl Leonhard.
- 4 Februar 2006 **Lotsen & Nachrichten:**

Neben den monatlichen Übungen und Schulungen ist auch 2005 für alle Mitglieder eine Spezialausbildung vorgesehen.



Spezialausbildung

Ausbildner - Maschinistenschulung

Ausbildner:	OBI Kiesenhofer Willi BI Mayrhofer Michael HBM Eder David AW Weinberger Johann	BI Hackl Peter HBM Aistleitner Georg HBM Wahlmüller Erich
--------------------	---	--

geboten wird: Inbetriebnahme aller kraftstoffbetriebenen Aggregate
 Inbetriebnahme aller elektrisch betriebenen Aggregate
 Inbetriebnahme des Turbo-Lüfters

TS-Pumpe (FOX) in Betrieb setzen und ansaugen**Zeitraum: 1. April - 1. September 2005****Darüber hinaus wird noch eine Zusatzausbildung in folgenden Bereichen angeboten:**

- Technische Hilfeleistung
- Kindernachmittag
- Räumungsübung (Atomunfall)
- Atemschutzträger
- Bezirksfunkbewerb

Wir dürfen auch Dich, lieber Feuerwehrkamerad bitten, diese unsere Angebote wahrzunehmen, damit wir gemeinsam zum Wohl unserer Heimatgemeinde gute Arbeit leisten können. Solltest Du Fragen bzw. Anregungen zum Übungsplan, oder sonst ein Anliegen betreffend der Feuerwehr St.Leonhard/Fr. haben, so stehen Dir das Kommando sowie die Gruppenkommandanten jederzeit zur Verfügung.

Die Feuerwehr St. Leonhard

- Stellt eine EIGENE Jugendgruppe
- Hat eine EIGENE Bewerbsbahn in St. Leonhard
 - Hat zwei motivierte Jugendbetreuer
 - Hat ein wöchentliches Jugendtreffen
 - Setzt VOLL auf die JUGEND

Für Deine Übungsteilnahme bedanken wir uns schon jetzt sehr herzlich.

Kommando der Feuerwehr St.Leonhard/Fr.

Nachsatz: Das Bergfest findet am 15. Mai (Pfingstsonntag) statt.